

Auswertung der Wahlprüfsteine zur Kreiswahl – CDU

Leider antwortet die CDU nicht wie gefordert auf die einzelnen Punkte der Wahlprüfsteine, sondern entwickelt parallel dazu ihr eigenes Programm, was die Auswertung und Vergleichbarkeit erschwert. Neben einzelnen Parallelen und Berührungspunkten ergeben sich dabei auch Unterschiede, Widersprüche und Leerstellen.

Statt auf einen hauptamtlichen Umweltbeauftragten setzt sie auf einen „Kreientwickler“ zur Förderung des ländlichen Raums, der Aufbau eines umfassenden Umweltbildungszentrums wird verengt auf ein – durchaus auch sinnvolles und förderungswürdiges – Aueninformationszentrum. Dem Bekenntnis zum Schutz des Bodens steht die Bejahung weiterer Baugebiete gegenüber. Statt einer Selbstverpflichtung des Kreises auf das 1,5°C-Ziel und einen entsprechenden Klimavorbehalt orientiert sie sich 55% CO₂-Minderungsziel der Bundesregierung, welches nicht zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens sondern zu weiterer Aufheizung führt. Maßnahmen zum Schutz bedrohter Arten und Lebensräume fehlen ebenso wie die für die zukünftige Energieversorgung unverzichtbare Nutzung der Windkraft.

Dabei betont die Partei stark, was sie bisher geleistet hätte und zeichnet ein Bild, als wäre der Wetteraukreis in Bezug auf Biodiversitäts- und Klimaschutz bereits gut aufgestellt. Anregungen sollen zwar geprüft, aber insgesamt soll die bisherige Politik weitgehend unverändert weitergeführt werden. Die deutlichen Warnungen der Wissenschaft vor einem „weiter so“ werden nicht wahrgenommen oder ignoriert.